

volkshilfe.



Magazin für Menschen



Große Hilfe für die Kleinsten

Schulstartaktion unterstützt benachteiligte Familien

Lernen von den Besten

Volkshilfe Wien ist Lehrinrichtung der FH Campus Wien

Alarm! Hungerkatastrophe in der Sahelzone

Unterstützen Sie unser Nothilfeprojekt



Nacht gegen Armut

Hunderte Menschen setzten im Wiener Rathaus ein Zeichen gegen Armut in Österreich

Die Nacht

„Wenn mir fünf Euro übrigbleiben, leiste ich mir einmal im Monat einen Kaffee. Mehr ist nicht drin.“ Was für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit ist, über die sie nicht nachdenken müssen – einmal auf einen Kaffee gehen – ist für viele von Armut Betroffene das Highlight des Monats. Dieser berührende Satz fiel in der ORF-Thema Reportage von Markus Stachl, der das Thema Armut in Österreich in einem sehr einfühlsamen Beitrag umgesetzt hat. Auch die alleinerziehende Mutter in der Steiermark, die durch einen Urlaub für Alleinerziehende wieder neuen Mut schöpfte, berichtete in dem Beitrag über ihren Alltag. Sie hat dann Dank einer Ausbildung zur Tagesmutter ihr Leben wieder selbstständig gemeistert. Der durch Spenden an die Volkshilfe finanzierte Urlaub war der Auslöser.

Solche und viele andere Geschichten gehen mir durch den Kopf, wenn wir bei der „Nacht gegen Armut“ im Wiener Rathaus Geld sammeln für Menschen in unserem Land. Diesmal auch mit einem großen Benefizkonzert im Arkadenhof, das mehr als tausend BesucherInnen anzog. Sie kamen wegen Aloe Blacc oder Bauchklang, aber sie zeigten damit auch, dass ihnen das Schicksal von Armutsbetroffenen nicht egal ist. Wie die vielen Firmen und Institutionen im großen Festsaal, die durch ihre Beiträge den tollen Abend unterstützt haben. Danke an alle Beteiligten.

Businessportal für Roma

Eine Gruppe im Land, die auch überdurchschnittlich oft von Armut und Diskriminierung betroffen ist, sind Roma und Romnja. Die Volkshilfe setzt sich seit Jahren in diversen Projekten dafür ein, ihre Lebenschancen zu vergrößern. In einem Interview stellt Projektleiterin Usnija Buligovic eine neue Initiative vor: ein Businessportal für Roma und Romnja. Dieses Netzwerk bietet Hilfestellungen zum Thema Arbeitsmarkt, präsentiert Roma als UnternehmerInnen und soll Arbeitsuchende und Unternehmer zusammenbringen. Ein richtungsweisendes Projekt, das mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien und finanziert aus Mitteln des Sozialministeriums umgesetzt wurde.

Pflege- und Betreuungspreis 2012

Ein echtes Herzensprojekt ist der jährliche Pflege- und Betreuungspreis. Die pflegenden Angehörigen sprach Bundesminister Rudolf Hundstorfer einmal „als Rückgrat der österreichischen Pflegeorganisation“ an. Das sind jene Frauen, selten auch Männer, die als pflegende Angehörige Unglaubliches leisten. Nachdem diese Menschen ihre Leistungen oft als selbstverständlich ansehen, kann ich sie nur ermuntern, sich für den Preis zu bewerben. Vielleicht kennen Sie ja auch in ihrem Verwandten- oder Bekanntenpreis solche HeldInnen des Alltags. Ermuntern Sie diese, sich zu bewerben. Aber auch Unternehmen, die die große Tragweite des Themas



Foto: P. Spiola

Pflege erkannt haben und ihren Beschäftigten bei der Bewältigung der Herausforderung helfen, können sich bewerben. Die Abschlussveranstaltung findet im Herbst im Sozialministerium in Wien statt, das den Preis auch unterstützt.

Bitte mehr davon

Besonders gefreut hat mich die private Initiative des Laufteams „Josef“. Sie haben in Volkshilfe Sporttrikots beim Vienna City Marathon teilgenommen und Geld zur Armutsbekämpfung gesammelt. Eine tolle Idee, die vielleicht NachahmerInnen findet.

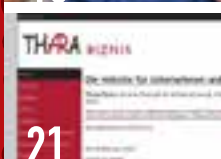
Vererben – gewusst wie

Es ist immer noch ein Thema, mit dem wir uns nicht so gerne auseinandersetzen. Das Sterben naher Verwandter oder der Gedanke ans eigene Ableben wird gerne verdrängt. Aber es gibt auch immer mehr Menschen, die ganz bewusst Regelungen für den Fall der Fälle treffen wollen und dabei auch ihre Mitmenschen nicht vergessen. Die Volkshilfe hat einen Ratgeber entwickelt, der sehr umfangreich zum Thema Erbschaft und Vermächtnis informiert.

Ihr Erich Fenninger
Geschäftsführer
Volkshilfe Österreich



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE



05 Nacht gegen Armut 2012. Benefizgala und -konzert im Wiener Rathaus

08 Schulstartaktion. Große Hilfe für die Kleinsten

11 Volkshilfe Wien ist „Lehreinrichtung“. Jährlich 60 Auszubildende betreut

18 15 Jahre Volkshilfe Box. Jubiläum des Beschäftigungsbetriebs

21 THARA-Biznis ist online. Neues Businessportal für Roma und Romnja

26 Österreichischer Pflege- und Betreuungspreis. Jetzt bewerben

30 Alarm! Hungerkatastrophe in der Sahelzone

volkshilfe.

Auerspergstraße 4, 1010 Wien

01 402 62 09

www.volkshilfe.at

Unsere Hilfe seit 65 Jahren



www.facebook.com/volkshilfe

www.twitter.com/volkshilfe



Impressum:

Herausgeber: Volkshilfe Österreich, 1010 Wien, Auerspergstraße 4, Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01

E-Mail: office@volkshilfe.at, www.volkshilfe.at

Redaktion: Margit Kubala, Erwin Berger, Marina Einböck, Karin Ortner

Medieninhaber, Verleger, Anzeigenverkauf, Layout und Produktion: RS Medien GmbH, 4800 Attnang, office@rs-medien.at;

Druckerei: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Bildnachweis: Volkshilfe Österreich oder wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen? Abbestellung?

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe Bundesgeschäftsstelle, Auerspergstraße 4, 1010 Wien unter 01/402 62 09 oder office@volkshilfe.at

Kurzmeldungen

Buchtipp „Schwarzbuch Menschenrecht“

Autorin Irene Brickner beleuchtet in ihrem neuen Buch die Menschenrechtsituation in Österreich. Anhand von eindrücklichen Beispielen berichtet sie über die raue Wirklichkeit bei Abschiebungen und Asylfragen und schildert skandalöse Fälle von Diskriminierung und Rassismus.

21,90 Euro, Residenz Verlag

Jahresbericht 2011:

Soziales Engagement im Jahr der Freiwilligen

Der neue Volkshilfe Jahresbericht 2011 ist erschienen und kann kostenlos unter office@volkshilfe.at oder 01/402 62 09 bestellt werden.

Gewinnspiel

Für unser neues Gewinnspiel verlosen wir drei signierte CDs des Superstars Aloe Blacc, der am Konzert der „Nacht gegen Armut“ aufgetreten ist. Tipp für die Gewinnfrage: Bericht auf Seite fünf lesen. Schickt uns bis 31.8. eine E-Mail oder

Postkarte mit der Antwort an Volkshilfe Österreich Auerspergstraße 4 1010 Wien office@volkshilfe.at

Nennt uns den Namen eines Songs von Superstar Aloe Blacc!



„Ganz starkes Zeichen gegen Armut“

Die Volkshilfe Benefiz „Nacht gegen Armut“ im Wiener Rathaus lockte nicht nur zahlreiche UnterstützerInnen aus Wirtschaft, Kultur und Politik zur Spendengala mit Margit Fischer, sondern auch hunderte Musikfans zum Benefizkonzert.

„Opernstar Markus Werba in Bestform, ein berührender Auftritt von Christine Nöstlinger und Louie Austen als schillernder Abschluss, das war die heurige Benefizgala mit Margit Fischer, die von Chris Lohner souverän moderiert wurde“, zieht der Präsident der Volkshilfe Österreich Josef Weidenholzer sein begeistertes Resümee. „Besonders gefreut haben wir uns auch über den erstmaligen Besuch von Bundespräsident Heinz Fischer.“

Zahlreiche prominente Gäste

Viele prominente Gäste setzten ein Zeichen gegen Armut, unter ihnen die BundesministerInnen Rudolf Hundstorfer, Alois Stöger und Ga-

briele Heinisch-Hosek, Stadtrat Michael Ludwig, der auch die offizielle Begrüßung durch die Stadt Wien vornahm, Laura Rudas, Eva Glawischnig, Ex-Minister Karl Blecha und viele andere mehr. „Es ist immer ein tolles Gefühl, so viele Menschen im Festsaal des Rathauses zu sehen, denen die Armut in unserem Land nicht egal ist und die auch etwas dagegen tun“, bedankte sich Margit Fischer, die Volkshilfe Schirmfrau bei allen UnterstützerInnen.

Spendentombola für den guten Zweck

Gery Keszler, Dieter Chmelar, Magic Christian und Verena Scheitz sammelten Spenden im Festsaal.

Bei der anschließenden Ziehung wurden tolle Preise von Juwelier Wagner, Rogner Bad Blumau, skyad und REWE verlost. Auch die Spendenbox beim Charity-Casino-tisch war gut gefüllt. Konnten dort doch neben attraktiven Gutscheinen von Casinos Austria weitere Preise vom Gartenhotel Altmansdorf und Radatz gewonnen werden. Zu Gast waren auch zahlreiche MedienvertreterInnen, darunter eine starke ORF-Abordnung mit Sissy Mayerhoffer an der Spitze.

Erstmals Benefizkonzert im Arkadenhof

Im Anschluss an die Gala im Festsaal fand heuer erstmals ein Benefizkonzert im Arkadenhof des

(v.l.) Chris Lohner, Josef Weidenholzer (Präsident Volkshilfe), Erich Fenninger (Geschäftsführer Volkshilfe Österreich), Markus Eder (Casinos Austria), Margit Fischer, Gery Keszler, Dieter Chmelar, Verena Scheitz, Magic Christian



Der Auftritt von Opernstar Markus Werba und Pianistin Elena Larina in Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper



Die Gala im Festsaal



Christine Nöstlinger liest aus aus ihrem Gedichtband „Iba de gaunz oamen Leit“



Zahlreiche Firmen unterstützten die Nacht gegen Armut

Wiener Rathauses statt. Auch zeitweilig heftiger Regen konnte der sensationellen Stimmung unter den rund 1.100 KonzertbesucherInnen keinen Abbruch tun. La Rochelle und Big John sorgten für einen gelungenen Einstieg, beim Star-gast aus New York Aloe Blacc und seinem Hit „I need a dollar“ und der österreichischen Kult-Truppe Bauchklang gab es kein Halten mehr und durchwegs glückliche Gesichter.

Aloe Blacc rockt den Arkadenhof

„Aloe Blacc ließ sich im Vorfeld sehr genau über die Problemstellungen von Armut in Österreich informieren und rief die Menschen in seinem Statement zu einem starken Zusammenhalt auf. Und er verwies auf die völkerverbindende Kraft der Musik“, betont der Geschäftsführer der Volkshilfe Österreich Erich Fenninger, der sich bei allen KünstlerInnen, Ewald Tatar (Nova Music) und auch bei der Moderatorin im Arkadenhof Mari Lang sehr herzlich bedankte.

Neuer Spendenrekord

Im Rahmen der 8. Nacht gegen Armut wurden stolze **63.437 Euro** für Menschen in Not in Österreich gesammelt.

Unterstützen auch Sie die Armutsbekämpfungprojekte der Volkshilfe: PSK 1 740 400, BLZ 60 000

SMS-Spendenaktion der Volkshilfe

Im Rahmen der Nacht gegen Armut rief die Volkshilfe in Zusammenarbeit mit T-Mobile eine SMS-Spendenaktion ins Leben. 24 Stunden lang konnte per SMS für Menschen in Not in Österreich gespendet werden – unter allen HelferInnen wurde ein iPad verlost. Gewonnen hat Regina Mitterer aus Wien.



© Martin Steiger

Gery Keszler sammelte Spenden für den guten Zweck



© Mike Ranz

Rund 1.100 Konzertgäste im Arkadenhof



© Mike Ranz

Die Kult-Truppe Bauchklang



© Mike Ranz

OFID unterstützte die Nacht gegen Armut mit 5.000 Euro (v.l.) Mari Lang, Erich Fenninger, Roberta Vranjes

Wir danken

Unseren KampagnensponsorInnen:

T-Mobile Austria GmbH, Bank Austria - Member of UniCredit Group, GEWISTA, VIENNA INSURANCE GROUP, ORF, MADONNA

Unseren AbendsponsorInnen:

Casinos Austria AG, Ströck - Brot GmbH, Rewe International DienstleistungsgmbH., LANSKY, ANZGER + partner, OMV Aktiengesellschaft, Österreichische Nationalbank, C & A Mode Ges.m.b.H & Co. KG, Leiner, The Ring, Spa Therme Blumau Betriebs GmbH, Juwelier Wagner

Unseren SachspenderInnen:

BRANDNER Schifffahrt GmbH, Fireball Transportdienstleistungs GmbH, Gartenhotel Altmansdorf, Radatz Fleischwaren Vertriebsges.m.b.H., SkyAdAußergewöhnliche Werbung, REWE, Hotel The Ring, EasyMotion – Rent a Car, freundliches Gastroservice



© Mike Ranz

Charity-Spieltisch der Casinos Austria in der Volkshalle

Wir bedanken uns bei den zahlreichen UnterstützerInnen:

Arbeiterkammer Wien FSG, ARBÖ, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Colliers International Immobilienmakler GmbH, Contrast Management-Consulting, DIRECT MIND Dialog Marketing Agentur, Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs GmbH, FH Campus Wien, Handl Tyrol GmbH, HYPO Oberösterreich, Kuratorium FORTUNA, LeasePlan Österreich Fuhrparkmanagement GmbH, LIBRO Handelsgesellschaft mbH, Linsmeyr Christine, Nestelberger, Oesterreichische Kontrollbank AG, ÖGB -FSG Bundesfraktion, ORF Humanitarian Broadcasting, Österreichische Beamtenversicherung, Pensionistenverband Österreichs, „PKF Centurion, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH“, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, RS Medien GmbH, SCA Hygiene Products GmbH, SPÖ - Bundesfrauen, SPÖ Wien, Gemeinderatsklub, Stadtgemeinde Wiener Neustadt, Superfund Asset Management GmbH, VDSF Versicherungsmakler und Beratungs Gsmbh, Volkshilfe Beschäftigung, Volkshilfe Burgenland, Volkshilfe Kärnten, Volkshilfe Niederösterreich / SERVICE MENSCH GmbH, Volkshilfe Oberösterreich, Volkshilfe Steiermark, Volkshilfe Vöcklabruck, Volkshilfe Wien, „w i e n w o r k“, integrative Betriebe und AusbildungsgmbH“, Young & Rubicam Vienna GmbH

Große Hilfe für die Kleinsten

Volkshilfe startet Schulstartaktion mit 40.000 Euro für benachteiligte Familien.

Susanne muss täglich für ihre zwei Kinder sorgen und nebenbei arbeiten gehen, um die Familie über Wasser zu halten. Mit den zahlreichen dringenden Anschaffungen zum Schulstart ihres zweiten Sohnes Philipp gelangt sie ans Ende ihrer finanziellen Möglichkeiten.

„Jedes Jahr wenden sich immer mehr verzweifelte Eltern an die Volkshilfe. Im Durchschnitt kostet der Schulanfang für nur ein Kind 300 Euro“, sagt Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer. „Im Rahmen unserer großen Schulstartaktion werden wir heuer rund 40.000 Euro für benachteiligte Familien zur Verfügung stellen.“

Die Volkshilfe unterstützt betroffene und gefährdete Familien auf verschiedenste Weise, zum Beispiel mit sozialer und rechtlicher Beratung, Beschäftigungsprojekten oder Erholungsaktionen für sozial schwache Familien. Susanne erhält zum Schulstart für ihren Sohn Philipp Sachgutscheine zum Kauf von Schulmaterialien. Sie kann aufatmen – und der kleine Philipp freut sich nun riesig auf seinen ersten Schultag!

Helfen Sie uns helfen!

Helfen Sie benachteiligten Kindern in Österreich, damit sie nicht schon am ersten Tag mit schlechten Chancen in die Zukunft starten. Mit Ihrer Unterstützung dürfen sich

auch Mädchen und Buben aus einkommensschwachen Familien auf die Schule freuen.

Helfen Sie uns helfen!

PSK 90.175.400; BLZ 60.000;
Kennwort „Schulstart“
www.volkshilfe.at/spenden

Armut in Österreich

250.000 Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre sind armutsgefährdet, das sind 14 Prozent der Kinder in Österreich. Besonders prekär ist die Situation für Kinder mit Migrationshintergrund.

Für ein gerechteres Europa!

Im Rahmen der 9. Europa Konferenz im April 2012 setzte sich die Volkshilfe mit sozialen Brennpunkten in der europäischen Wirtschaft und Politik auseinander. „Solidarität jenseits politischer Grenzen ist

der Volkshilfe eine Herzensangelegenheit“, sagt Präsident Weidenholzer. „Wir werden auch weiterhin eine starke Stimme für Menschen sein, die keine großen Lobbys haben.“



Die TeilnehmerInnen der Volkshilfe Europa Konferenz zu Besuch in der österreichischen Botschaft in Brüssel



Viel Musik, gutes Essen und Trinken beim gemütlichen Heurigen

Das war das erste Frühlingsfest der Volkshilfe Wien

Volkshilfe MitarbeiterInnen und geladene Gäste feierten gemeinsam einen gemütlichen Abend.

Zum ersten Mal veranstaltete die Volkshilfe Wien in diesem Jahr ein Frühlingsfest. Am 14. April war es so weit: Zahlreiche MitarbeiterInnen der Volkshilfe Wien sowie geladene Gäste fanden sich beim Traditionsheurigen „Fuhrgassl-Huber“ in Neustift am Walde ein.

Austausch und Unterhaltung

Die Begrüßung und den Auftakt zum gemeinsamem Abend übernahm die Vorsitzende der Volkshilfe Wien, Prof.ⁱⁿ Erika Stubenvoll. Das Highlight des Abends war eine von den MitarbeiterInnen des Volkshilfe Wien Kleiderlagers selbst gestaltete Modeschau. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Herr Günter, der vielen Anwesenden von der traditionellen Schifffahrt der Volkshilfe Wien schon bekannt ist.

Richtig urige Stimmung kam auf, als traditionelle Heurigensinger von Tisch zu Tisch gingen und die Musikwünsche der Gäste erfüllten. Viele Gäste sangen und schunkelten dann zu den schönsten Wiener Melodien mit.

Das unterhaltsame Fest genossen bis in den späten Abend u.a. der ehemalige Vorsitzende KR Ing. Karl Swoboda, „wien work“-Geschäftsführer Wolfgang Sperl, die Vorstandsmitglieder Dr. Rudolf Brenner mit Gattin, Ing. Johann Leutner, KR Dr. Leopold Dercsaly, LAbg. GRin Eva Maria Hatzl, Erika Nedwed und Elfriede Brunnmayr und BR Hedwig Petrides, Volkshilfe Wien Geschäftsführer DSA Walter Kiss, Mag.^a Doris Menzinger (DDSG), Heinz Walka (Druckerei Ueberreuter) und viele mehr.



Die Gäste beim Frühlingsfest der Volkshilfe Wien ...



... amüsierten sich bis in die späte Nacht hinein prächtig



Auch Geschäftsführer Walter Kiss wagte ein Tänzchen



„Vienna's next topmodel“: Die MitarbeiterInnen des Kleiderlagers organisierten eine Modenschau



Erika Stubenvoll mit Jubilar Herbert Kornfeld



Zahlreiche Gäste erschienen zur Feier im ZOBAEck



(v.l.): Walter Kiss (Volkshilfe Wien), Karl Lacina, Dr. Rudolf Brenner, FSW-Geschäftsführer Peter Hacker, Dr. Leopold Dercsaly (v. r.) und Erika Stubenvoll



Das Puzzlebild aus Porträts zahlreicher Volkshilfe MitarbeiterInnen erhält einen Ehrenplatz im Geschäftsführerbüro

Alles Gute, Herbert Kornfeld!

Am 20. April 2012 wurde der 60. Geburtstag des Volkshilfe Wien Geschäftsführers mit den MitarbeiterInnen gefeiert.

Seine Zuständigkeit bei der Volkshilfe Wien umfasst die Bereiche Pflege und Betreuung mit Heimhilfe, Hauskrankenpflege, Besuchsdienst, INDIBET, Entlassungsmanagement, Reinigungsdienst und Essen auf Rädern sowie Verwaltung (Finanz- und Rechnungswesen, Personal, EDV, Sicherheit/Haustechnik). Am 20. April 2012 lernten seine MitarbeiterInnen Geschäftsführer Dr. Herbert P. Kornfeld, der davor als Steuerberater, Kabinettschef im Finanzministerium und Austria Tabak-Boss tätig war, in einer ganz neuen Rolle kennen: als viel gefeiertes „Geburtstagskind“ mit Privatleben.

„Danke sagen“

Der Jubilar war mit Gattin Ingrid und Sohn Niklas gekommen – zu einem tollen Fest im Lokal ZOBAEck, zu dem Prof.ⁱⁿ Erika Stubenvoll, Vorsitzende der Volkshilfe Wien, aus Anlass seines „60ers“ eingeladen hatte.

Die Vorsitzende würdigte Kornfelds Verdienste für die erfolgreiche Entwicklung der Volkshilfe Wien. Pflegedienstleiterin Sonja Leonhardsberger und die Vorsitzende des ArbeiterInnen-Betriebsrats Isabella Haunschmid gaben Launiges über den Arbeitsalltag mit dem „Chef“ zum Besten. Beschenkt wurde der Jubilar mit einem Hubschrauber-Rundflug über Wien sowie einem Puzzlebild aus Porträts all seiner zahlreichen MitarbeiterInnen.

„Es ist mir besonders wichtig, mich bei allen zu bedanken, die einen Beitrag zu meinen wunderschönen Geburtstagsgeschenken geleistet haben“, freute sich Kornfeld. Fotos vom Rundflug sollen auch die MitarbeiterInnen zu sehen bekommen, das Puzzlebild soll einen Ehrenplatz in seinem neuen Büro in der Volkshilfe Wien im 10. Bezirk bekommen: „Ich hoffe, dass es viele MitarbeiterInnen anschauen kommen!“

Vom Wissensaustausch profitieren: Ingrid Burtscher von der Volkshilfe Bildungsabteilung freut sich über die Anerkennung als Lehreinrichtung der FH Campus Wien



Volkshilfe Wien ist „Lehreinrichtung der Fachhochschule Campus Wien“

Praktikumsplätze bei der Volkshilfe sind sehr beliebt. Die Volkshilfe Wien zählt jetzt offiziell zu den Lehreinrichtungen der Fachhochschule Campus Wien.

Seit 19. Jänner 2012 zählt die Volkshilfe Wien offiziell zu den Lehreinrichtungen der Fachhochschule Campus Wien. Studierende des Bachelor Studiums Gesundheits- und Krankenpflege können einen wichtigen Teil ihres vorgeschriebenen Praktikums in der Volkshilfe absolvieren. Für Ingrid Burtscher von der Volkshilfe Wien Bildungsabteilung liegen die Vorteile für ein Praktikum bei der Volkshilfe klar auf der Hand: Die Praktika sind klar strukturiert und die PraxisanleiterInnen bieten eine

1:1 Anleitung.

Begleitung durch Volkshilfe PraxisanleiterInnen

Jährlich leisten 60 Auszubildende je 160 Praktikumsstunden im Bereich Krankenpflege in der Volkshilfe Wien. Die PraktikantInnen stammen von der FH Campus Wien und von 11 weiteren Wiener Ausbildungsstätten.

Die PraxisanleiterInnen bildet die Volkshilfe Wien selbst aus. In Frage kommen dafür ausschließlich MitarbeiterInnen mit langjähriger Berufserfahrung. Die PraxisanleiterInnen

begegnen den PraktikantInnen von Anfang an auf Augenhöhe, ermutigen sie zur Selbstständigkeit und stehen ihren PraktikantInnen jederzeit zur Seite, wo immer es notwendig ist.

Von der Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen profitiert auch die Volkshilfe: Die PraktikantInnen bereichern die Organisation immer wieder durch neues Pflegewissen.

Team-Wettbewerb für Jungspunde und alte Hasen

Jung und Alt – das klappt einfach nicht? Das Sozialministerium räumt im Rahmen eines Wettbewerbs mit Vorurteilen zum Thema Jung und Alt auf. Gesucht sind Beispiele, wie ein solidarisches Mit-

einander der Generationen im Arbeitsalltag funktioniert, oder eure Vorstellungen, wie es besser gehen könnte.

Mit 1 bis 3 Fotos (inkl. Titel und Kurzbeschreibung) ist man dabei.

Gemeinsam mit Profis wird dann ein Kurzfilm entwickelt. Zu gewinnen gibt es eine Brüsselreise, Geld- und Sachpreise. Einreichungen sind bis 31.07. möglich.





Viel Spaß hatten die Kinder von ROOM 13 bei der Gestaltung ihres kunterbunten Wörterbuchs

Flüchtlingskinder bei SOHO

Kinder der Volkshilfe Wien beteiligten sich beim Künstlerfestival in Ottakring.

Am 12. Mai 2012 wurde das Künstlerfestival SOHO in Ottakring eröffnet – und die Kinder der Volkshilfe Wien waren mittendrin. Dank des Vereins ROOM 13 durften sie dort ein eigenes Projekt umsetzen: die Gestaltung eines

kunterbunten Wörterbuchs. Mit Unterstützung von „MT Masking Tapes“ füllte sich ein Raum mit einfachen Worten und Redewendungen in allen Sprachen der Kinder – dazu kam natürlich die deutsche Übersetzung. Das Festival

ROOM 13: Wo Flüchtlingskinder Kinder sein können!

ROOM 13 ist ein sozialer Verein, der Flüchtlingskinder in den Wohnhäusern der Volkshilfe Wien bei ihrer sozialen und kreativen Entwicklung unterstützt. In monatlichen Workshops wird gemeinsam mit KünstlerInnen beim Malen, Basteln, Spielen, Erforschen sowie bei gemeinsamen Ausflügen die Kreativität der Kinder gefördert: für unbeschwerte Stunden in einem kreativen Umfeld. www.room13.at

dauerte bis 26. Mai und jede/r war herzlich eingeladen, den Raum mit Wörtern zu füllen und die Kinder zu unterstützen.

Hohe Ehrung für Volkshilfe Wien Geschäftsführer

Geschäftsführer DSA Walter Kiss und Dr. Herbert P. Kornfeld erhielten das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.



(v.l.) DSA Walter Kiss, Mag.a Sonja Wehsely, Dr. Herbert P. Kornfeld, Prof. in Erika Stubenvoll

Durch die hohe Einsatzbereitschaft, die Sozialleistungen ständig zu verbessern, hat sich die Volkshilfe Wien zur Nummer 1 im Bereich Pflege und Betreuung in Wien entwickelt. Dieses Engagement wurde am 22. Juni im Rah-

men eines Festaktes im Wiener Rathaus gewürdigt. Mag.a Sonja Wehsely, Gesundheits- und Sozialstadträtin, überreichte das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien an die Geschäftsführer DSA Walter Kiss und Dr. Herbert P. Kornfeld.

In ihrer Laudatio betonte Wehsely die außerordentlichen Leistungen der beiden Geschäftsführer und würdigte, „dass sie Zeit ihres beruflichen Wirkens die Menschen in den Mittelpunkt ihrer persönlichen Überlegungen gestellt haben“.

Helfen per Handy. Spenden-SMS an 0676-800 70 80



volkshilfe. 
solidarität leben

volkshilfe. 
Unsere Armut, unsere Hilfe.
PSK 90.177 0000



ES GIBT LÄNDER
IN DENEN EIN WARMER SCHLAFPLATZ
KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IST
LÄNDER WIE ÖSTERREICH

Beinahe eine halbe Million Menschen in Österreich leiden unter Armut:
Kinder, die vor Hunger nicht einschlafen. Alte Menschen, die krank werden, weil sie in ihren
Wohnungen frieren. Stoppen wir gemeinsam die Armut made in Austria: **Helfen Sie uns helfen!**



volkshilfe.at



Volkshilfe bei der „Jobmeile“ 2012

Volkshilfe Beschäftigung präsentierte Arbeitsmarktinitiativen und bot Jobangebote für langzeitarbeitslose Frauen und Männer.

Ende April fand in Wien wieder die jährliche „Jobmeile“ statt. Teilbetriebe der Volkshilfe Beschäftigung präsentierten sich gemeinsam mit anderen Trägerorganisationen. Geboten wurden auch konkrete Jobangebote für langzeitarbeitslose Frauen und Männer. Auch für nicht von Arbeitslosigkeit betroffene Menschen bot der Tag die Gelegenheit, sich über interessante Angebote der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu informieren und sich über arbeitsmarktpolitische Entwicklungen auszutauschen. Zu Gast war u.a. Sozialminister Rudolf Hundstorfer.

190 Mio. Euro für den 2. Arbeitsmarkt

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte Sozialminister Rudolf Hundstorfer die aktuellen Zahlen und Schwerpunkte: Großes Gewicht wird weiterhin auf die Vermeidung und Behebung von Langzeitarbeitslosigkeit gelegt. 190 Mio. Euro sollen daher in gemeinnützige Beschäftigungsprojekte und sozialökonomische Betriebe Forciert werden sollen in Zukunft auch der Ausbau der beruflichen Rehabilitation, das Programm „Fit-2Work“ und die Förderung neuer Arbeitsplätze für ältere Menschen.

Auch Wiens Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag.^a Sonja Wehsely besuchte die Jobmeile. Sie verwies insbesondere auf die Verbesserungen, welche die Mindestsicherung für die soziale Lage der Menschen gebracht hat.



Monika Tuschl (Volkshilfe Würfel) und Monika Jelinek (Volkshilfe Box) berieten und informierten langzeitarbeitslose Menschen bei der „Jobmeile“

Schwerpunkt: Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen

Auch niedrige Qualifikationen stellen ein großes Risiko für den dauerhaften Verlust der Erwerbsarbeit dar, ist sich Hundstorfer sicher. Jährlich gebe es laut Hundstorfer rund 15.000 Jugendliche, die keinen positiven Hauptschulabschluss erreichen oder für die der Hauptschulabschluss die höchste Ausbildung bleibt.

Dem möchte auch die Volkshilfe Beschäftigung entgegenwirken. Das Projekt „Jobfabrik“ bietet Trainingsarbeitsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene inklusive zielorientierten Coachings und psychosozialer Beratung zur beruflichen Integration bzw. Qualifizierung.

Bereits 12.000 Menschen in sozialökonomischen Projekten

Um Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen, stellt eine aktive Arbeitsmarktpolitik das wichtigste Instrument dar. Im vergangenen Jahr

erhielten auf diesem Weg 27.000 ausgrenzungsgefährdete Menschen eine Chance, heuer sind es bis jetzt bereits mehr als 12.000. Die Volkshilfe Beschäftigung bietet jährlich 330 Arbeitsplätze an.

Was ist die Volkshilfe Beschäftigung?

Volkshilfe Beschäftigung wurde 1997 gemeinsam von der Volkshilfe Österreich und der Volkshilfe Wien gegründet. Volkshilfe Beschäftigung arbeitet im Auftrag des Arbeitsmarktservice Wien, des Bundessozialamtes für Wien, der Stadt Wien und des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (WAFF). Ziel ist die nachhaltige Integration von langzeitarbeitslosen Menschen und Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt.

www.volkshilfe-beschaeftigung.at



(v.l.) DSA Walter Kiss (Vorstandsvorsitzender Volkshilfe Beschäftigung), Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Mag. Roswitha Kikowsky (Geschäftsführerin der Volkshilfe Beschäftigung), Prof. Erika Stubenvoll (Vorsitzende der Volkshilfe Wien)



Sozialminister Rudolf Hundstorfer und die Designerin des Label MILCH, Cloed Priscilla Baumgartner



Das Modelabel MILCH kreiert Modelle ausschließlich aus Dingen, die in den Volkshilfe-Sammelboxen gesammelt wurden

Feierliches Jubiläum der Volkshilfe Box

Seit 15 Jahren bereitet die Volkshilfe Box Menschen mit Behinderung auf einen Einstieg in den Arbeitsmarkt vor.

Die Volkshilfe Box feierte Ende Mai ihr 15-jähriges Bestehen im dritten Wiener Gemeindebezirk. Rund 1.000 Menschen mit Behinderung fanden bisher in dem Beschäftigungsbetrieb, der Alttextilien sammelt, sortiert und verkauft, einen befristeten Arbeitsplatz. Gemeinsam mit MitarbeiterInnen, FördergeberInnen, langjährigen UnterstützerInnen, KollegInnen aus anderen Betrieben und Initiativen der Volkshilfe Beschäftigung wurde das große Jubiläum gemeinsam gefeiert.

Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderung verbessern

Walter Kiss, Vorstandsvorsitzender des Trägervereins Volkshilfe Beschäftigung, nahm die Feierlichkeiten zum Anlass, um auf die schwierige Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderung hinzuweisen: „Behinderung ist nicht gleich Arbeitsunfähigkeit. Die Menschen wollen und können trotzdem arbeiten, finden aber durch lange Unterbrechungen, etwa durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit, keinen Job.“

Sozialminister besuchte Feierlichkeiten

„In diesen Betrieben wird ein relativ geschützter Rahmen der Entwicklung und persönlichen Stabilisierung in einem Arbeitsumfeld gegeben. Diese Betriebe bieten außerdem ein wertschätzendes, förderndes Arbeitsklima mit realitätsnahen Arbeitsanforderungen“, sagt Sozialminister Rudolf Hundstorfer. „Dadurch gelingt es, vielen Betroffenen wieder eine erfolgreiche Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.“

„Die Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass Beschäftigungsbetriebe wichtig sind, manche Personen aber trotzdem nicht auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können“, zieht auch Dr. Andrea Schmon vom Bundessozialamt Bilanz. „Sie benötigen dauerhaft geschützte Arbeitsplätze.“

Enge Zusammenarbeit mit Modelabel MILCH

Auch Designerin Cloed Priscilla Baumgartner vom Label MILCH hat das ressourcenschonende Secondhand-Prinzip vor einigen Jahren für sich entdeckt. Sie kreiert ihre Damenmode ausschließlich aus alten Herrenhemden und Anzughosen aus der Volkshilfe Box.

Die Volkshilfe Box wird gefördert vom Bundessozialamt, Landesstelle Wien, aus Mitteln der Beschäftigungsinitiative der österreichischen Bundesregierung und vom AMS Wien.

Kurz-Info

Die Volkshilfe Box wurde im Jahr 1997 gegründet. Damals wurden die Alttextilien in kleinen Containern auf den Wiener Schnellbahnhöfen gesammelt und in einem Secondhandshop verkauft. Heute sind in Wien und Niederösterreich 200 rote Volkshilfe-Sammelboxen im Einsatz.

„Salon Sissi“ fördert Kultur

Die Junge Volkshilfe unterstützt mit Veranstaltungserlösen KünstlerInnen bei der Selbstständigkeit.

Im Rahmen ihres Projekts „Salon Sissi“ lädt die Junge Volkshilfe Kultur- und Musikschaaffende aus ganz Europa ein, mit Wiener KünstlerInnen zu arbeiten und sich gemeinsam einem jungen Publikum zu präsentieren. Im Rahmen des Projekts finden seit Kurzem Veranstaltungen in bekannten Wiener Szenelokalen statt. Als Kooperationspartner fungieren die Macher des Studentemagazins UNIMAG.

Am 12. Mai war es wieder so weit: Im Wiener Club Auslage fand eine hochkarätige Lesung der Sprachkünstlerin Rhea Krčmárová statt.

„Tempus fugit: A New York Minute“

Die in Prag geborene Schriftstellerin Rhea Krčmárová präsentierte Beiträge aus ihren Texten „Handlesen“ und „Tempus fugit: A New York Minute“. Begleitet wurde die Lesung von einer Sound- und Videocollage der Künstlerin Johanna Rille. „Der Veranstaltungsort erlaubt künstlerische Experimente“, sagt Rhea

Krčmárová. „Mit ‚Salon Sissi‘ können wir Menschen erreichen, für die der klassische Literaturrahmen eine Hemmschwelle darstellt.“

Cultural Entrepreneurship

Der Reinerlös der „Salon Sissi“ Veranstaltungen fließt in einen Kulturfonds, mit dem die Junge Volkshilfe „Cultural Entrepreneurship“ in Wien fördern möchte. „Die Idee zum Projekt entstand, weil sich Kunstschaffende mit ihrer Selbstständigkeit oft auch in eine prekäre finanzielle Situation begeben“, erklärt Emil Diaconu von der Jungen Volkshilfe.

Das Projekt „Salon Sissi“ wird vom Verein Stadtimpuls gefördert.

Webtipp

Alles über die Junge Volkshilfe unter www.jungevolkshilfe.at



„Salon Sissi“ ist ein Projekt der Jungen Volkshilfe und UNIMAG. Ziel ist es, junge Kunst in Wien zu fördern



Sprachkünstlerin Rhea Krčmárová las für „Salon Sissi“ aus „Handlesen“ und „Tempus fugit: A New York Minute“



Das Laufteam „Josef“ sammelte am Vienna City Marathon für Menschen in Not

Laufen für den guten Zweck

Wer heuer am Vienna City Marathon die Augen offen gehalten hat, der hat sie vielleicht gesehen: Die sportlichen Freiwilligen in den bunten Volkshilfe Sporttrikots rund um

Initiatorin Christine Linsmeyr. Das Laufteam „Josef“ hat sich nämlich zusammengefunden, um Geld für die Armutsbekämpfungsprojekte der Volkshilfe zu sammeln. 490

Euro sind auf diesem Weg zusammengekommen. Das Geld kommt Menschen in Not in Österreich zugute. Wir sagen Danke für die tolle Eigeninitiative!

THARA-Biznis ist online!

Mit www.thara-biznis.at wurde ein maßgeschneidertes Businessportal für Roma und Romnja in Wien ins Leben gerufen.

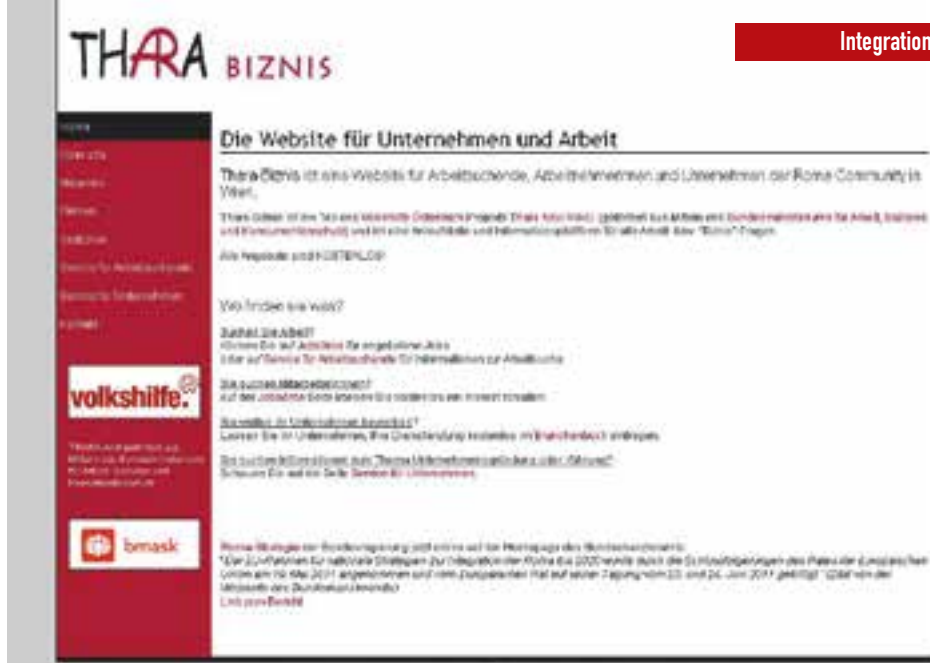
Usnija Buligovic ist die Expertin für Roma und Romnja bei der Volkshilfe Österreich. Als Projektkoordinatorin für die Arbeitsmarktinitiative THARA ist sie tagtäglich mit den Problemen von Romnja und Roma in Österreich konfrontiert. Im Interview berichtet sie über das neueste THARA-Projekt: THARA-Biznis, ein maßgeschneidertes Infoportal für Arbeitssuchende, ArbeitnehmerInnen und Unternehmen der Roma Community in Wien.

Volkshilfe Magazin: *Warum habt ihr euch entschieden, THARA-Biznis ins Leben zu rufen?*

Usnija Buligovic: Für unsere Arbeitsmarktinitiative THARA arbeiten wir seit vielen Jahren eng mit der Wirtschaftskammer Wien zusammen. Das Diversity Referat der Wirtschaftskammer bietet bereits Netzwerke für türkische oder chinesische Minderheiten an. Sie haben damit gute Erfahrungen gemacht. Für Roma und Romnja gab es noch kein solches Angebot.

Volkshilfe Magazin: *Warum braucht es ein eigenes Netzwerk für Roma und Romnja?*

Usnija Buligovic: Roma sind in der Arbeitswelt noch immer mit vielen Vorurteilen konfrontiert. Uns geht es deshalb vor allem darum, diese Vorurteile abzubauen und Good Practice Beispiele hervorzuheben. Auch Roma sollen die Chance haben, sich professionell vernetzen



„Biznis“ ist bonisch/kroatisch/serbisch und bedeutet übersetzt „Business“, „Geschäft“

zu können. Deshalb ist „THARA-Biznis“ als eine Website für Arbeitssuchende, ArbeitnehmerInnen und Unternehmen der Roma Community in Wien entstanden.

Volkshilfe Magazin: *Was sind die Ziele der neuen Homepage?*

Usnija Buligovic: Mit „THARA-Biznis“ bieten wir eine Anlaufstelle und Informationsplattform für alle Arbeits- bzw. „Biznis“-Fragen. Wir wollen die Vielfalt des Roma-Unternehmertums in Wien präsentieren. Außerdem bietet es besonders Selbstständigen eine gute Möglichkeit, sich zu vernetzen. Auf diesem Weg wollen wir Wege aus der Arbeitslosigkeit aufzeigen.

Volkshilfe Magazin: *Welche Inhalte findet man auf der neuen Webseite?*

Usnija Buligovic: Wir bieten eine eigene Jobbörse für Arbeitssuchende bzw. Unternehmen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, dass sich Unternehmen in unserem Branchenbuch mit einem Unternehmensportrait präsentieren können. Zusätzlich bieten wir viele wichtige Hilfestellungen zum Thema Arbeitsmarkt. Alle Angebote sind freiwillig und kostenlos.

Volkshilfe Magazin: *Welche Zukunftspläne hast du für THARA-Biznis?*

Usnija Buligovic: Ich wünsche mir natürlich, dass das Netzwerk größer wird und dass besonders Einzelunternehmen das Potenzial des Netzwerks ausnutzen. Für das nächste Jahr ist bereits ein eigener THARA-Biznis-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und dem BMASK in Planung.

Volkshilfe Magazin: *Danke für das Interview!*

Was ist THARA?

THARA ist eine Arbeitsmarktinitiative für Roma und Romnja in Wien und wurde von der Volkshilfe Österreich 2005 ins Leben gerufen. Seither wurden bereits zahlreiche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt, die Roma und Romnja die Integration in den österreichischen Arbeitsmarkt erleichtern sollen. Das aktuelle Projekt THARA Novi Vidici, zu Deutsch „Neue Horizonte“, läuft noch bis 31. Jänner 2013 und wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz gefördert.

www.volkshilfe.at/THARA
www.thara-biznis.at

Ein Neuanfang für Familie Rafael

Mit 800 Euro unterstützt Wüstenrot die vom Schicksal schwer getroffene Familie.

Miklos Rafael und seine Familie haben ein furchtbares Schicksal erlitten und geben trotzdem nicht auf. Ihr Haus in Ungarn wurde im Jänner 2009 von Rassisten niedergebrannt. Sie zogen in die Hauptstadt Budapest, wo der Vater Aluminium und Eisen sammelte, um das Überleben seines behinderten Sohnes Jazinth und seiner Tochter Annett zu sichern. So konnte er sogar die Kaution für eine Wohnung ersparen. Doch auch diese Wohnung verloren sie wieder, weil sie Roma sind. Daraufhin flüchtete die Familie nach Österreich.

„Familie Rafael lebt nun in einer Obdachloseneinrichtung in Wien und hofft auf einen Neuanfang. Die Tochter Annett macht einen Deutschkurs und ist auf Arbeitssuche. Auch Miklos Rafael sucht eine Arbeit“, berichtet Volkshilfe Mitarbeiterin Alexandra Haber, die die Familie tatkräftig bei einem Neuanfang unterstützt.

Haber ist Mitarbeiterin der Volkshilfe Initiative THARA, die sich für die Anliegen von Roma und Romnja in Österreich einsetzt.

Dank an Wüstenrot

„Ich würde alles tun, um meiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen“, sagt der Familienvater. Die 800 Euro, die Wüstenrot für die Familie spendete „ist zwar eine kleine Summe, aber wir freuen uns sehr, dass wir die Familie bei ihrem Neustart unterstützen können“, so Thomas Fischill, Leiter der Wiener Landesdirektion von Wüstenrot.

Mit dieser Unterstützung konnte Familie Rafael inzwischen eine eigene Unterkunft finden.

THARA startet Infotainment-Reihe

Start der neuen Veranstaltungsreihe lockte viele BesucherInnen ins Amerlinghaus.

„Die erste Veranstaltung der neuen ‚Infotainment‘-Reihe von THARA war ein voller Erfolg“, freut sich THARA Projektleiterin Verena Fabris. „Mit ‚Infotainment‘ verbinden wir Information mit Entertainment. Beim ersten Termin Anfang Mai



Thema der ersten THARA-Infotainment-Reihe: „Die wichtigsten Änderungen im Fremdenrecht 2011“

im Amerlinghaus dreht sich alles um die wichtigsten Änderungen im Fremdenrecht.“ Dunja Bogdanovic vom MigrantInnenzentrum beantwortete den über 20 Interessierten Fragen zu Aufenthalt, Arbeitsbewilligung, Fachkräften in Mangelbe-



Austausch beim gemeinsamen Essen und live Musik

rufen, Schlüsselarbeitskräften und Familienzusammenführung. Die Veranstaltung fand Anklang bei Groß und Klein. Danach konnten sich die Gäste am Buffet stärken. Ein Konzert rundete den erfolgreichen Abend ab.

volkshilfe.
Unsere Armut, unsere Hilfe.
PSK 90.175.000



ES GIBT LÄNDER
IN DENEN EIN WARMER SCHLAFPLATZ
KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IST.
LÄNDER WIE ÖSTERREICH

Beinahe eine halbe Million Menschen in Österreich leiden unter Armut:
Kinder, die vor Hunger nicht einschlafen. Alte Menschen, die krank werden, weil sie in ihren Wohnungen frieren. Stoppen wir gemeinsam die Armut made in Austria:
Helfen Sie uns helfen!



volkshilfe.at



Dr. Karl Stoss, Mag.^a Bettina Glatz-Kremsner
und DI Friedrich Stickler



Österreichische Lotterien – gut für die Seniorenhilfe

Die Österreichischen Lotterien engagieren sich für soziale, humanitäre und gesundheitliche Projekte und unterstützen die Seniorenhilfe.

Alt werden – jung bleiben, rüstige Pensionisten im Un-Ruhestand, Generation Gold im Aufbruch - Die „Best-Ager“, wie unsere Senioren neuerdings auch gern genannt werden, sind eine überaus aktive und mitten im Leben stehende Altersgruppe. Auch Wirtschaft und Marketing-Experten haben unsere Mitmenschen im gehobenen Lebensalter als wichtige Zielgruppe erkannt: Da gibt es Seniorenreisen und Seniorentreffs, und im Sportbereich ist der Begriff „Masters“ dabei, die „Altersklasse“ zu ersetzen.

Mitunter sind das Älterwerden und das Leben im fortgeschrittenen Alter nicht ganz so einfach. Unsere Senioren sind in verschiedener Hinsicht auf Hilfe angewiesen, und Österreich ist in der glücklichen Lage, dank einer gut organisierten

Seniorenhilfe effiziente und professionelle Hilfe anbieten zu können. Egal, ob Seniorenbund, Hilfswerk, Pensionistenverband oder Volkshilfe – sie alle unterstützen ältere Menschen in ihrem Lebensalltag, bieten gesundheitliche und soziale Dienste, setzen sich für die Sicherung der Pensions- und Gesundheitssysteme ein und vertreten erfolgreich die Interessen der älteren Generationen.

Die Österreichischen Lotterien sehen einerseits in der Arbeit der Österreichischen Seniorenhilfe und ihrer Teilorganisationen eine unverzichtbare Tätigkeit für ein funktionierendes soziales Zusammenleben innerhalb der Gesellschaft, und wissen andererseits, dass dies ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre.

Die Kooperation mit der Seniorenhilfe hat dabei einen historischen Hintergrund: Vor der Gründung der Österreichischen Lotterien führte die Österreichische Seniorenhilfe (wie auch die Kinder- und Sporthilfe) eigene Gewinnspiele und Lotterien durch, deren Erlös neben Spendeneinnahmen die Grundlage für die Finanzierung dieser Organisationen waren.

Als 1986 Lotto „6 aus 45“ eingeführt wurde, entstand für diese Organisationen bzw. deren Gewinnspiele eine übermächtige Konkurrenz. Deshalb schlossen die Österreichischen Lotterien mit der Seniorenhilfe, wie auch mit der Kinder- und Sporthilfe, Unterstützungsvereinbarungen ab, um deren Existenz weiter sicherzustellen.

Engagement für den Wandel

Volkshilfe und Pensionistenverband suchen die seniorenfreundlichsten Gemeinden Österreichs.

Seit 2004 zeichnen die Volkshilfe und Pensionistenverband Österreich jene Gemeinden aus, die sich durch besonderes Engagement für die ältere Generation verdient gemacht haben.

„Durch unseren Wettbewerb wollen wir Initiativen für ältere Mitmenschen in Österreichs Gemeinden sichtbar machen. Wir zeigen Good Practice Beispiele auf und setzen ein Zeichen gegen Diskriminierung älterer Menschen“, sagt Bundesminister **Rudolf Hundstorfer** anlässlich des österreichweiten Start des Wettbewerbs.

„Die Lebenserwartung in Österreich hat sich in den letzten hundert Jahren beinahe verdoppelt. Dieser demografische Wandel stellt Gesellschaft, Wirtschaft und Politik vor eine große Herausforderung – doch auch ein älter werdendes Österreich ist voller Chancen.“

Österreichs Gemeinden stellen ihr Engagement für SeniorInnen unter Beweis
Seniorenfreundlichkeit beginnt bei kleinen Veranstaltungen wie Seniorentreffs und erstreckt sich über größere Projekte und Angebote aus den Bereichen mobile Pflege, Gesundheit und Kultur. „Ältere Menschen wollen eine aktive Rolle in unserer Gesellschaft spielen. Doch das ist nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen stimmen“, sagt Volkshilfe Präsident Univ.-Prof. Dr. **Josef Weidenholzer**.

„Zahlreiche Gemeindeverantwortliche unternehmen bereits große Anstrengungen, um ihre älteren



MitbürgerInnen in die Gemeinschaft einzubinden – etwa durch soziale und kulturelle Aktivitäten oder innovative Gesundheitsprojekte“, ergänzt **Karl Blecha**, Präsident des Pensionistenverbandes Österreichs. „Alter wird heute nicht mehr gleichgesetzt mit Krankheit oder Verfall. Eine neue Art des Älterwerdens breitet sich auch in den österreichischen Gemeinden aus, gleich einer stillen gesellschaftlichen Revolution. Senioren- und generationenfreundlich zu sein, heißt deshalb zukunftsfit zu sein!“

Wir danken

Die „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich 2012“ wird veranstaltet von Volkshilfe Österreich und dem Pensionistenverband Österreichs. Der Wettbewerb wird unterstützt vom Bundesministerium für

Soziales, Arbeit und Konsumentenschutz, vom Österreichischen Gemeindebund und Österreichischen Städtebund.

Jetzt bewerben!

Wir laden alle GemeindevertreterInnen zur Teilnahme am Wettbewerb „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich 2012“ ein.

Teilnahmeformular und alle Informationen finden Sie unter www.volkshilfe.at/gemeinden2012. Bewerbungen können bis 28. September 2012 eingereicht werden.

Österreichischer Pflege- und Betreuungspreis 2012: Jetzt bewerben!

Wir suchen ab sofort engagierte pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Unternehmen.

2012 vergibt die Volkshilfe Österreich gemeinsam mit dem pflegenetz zum fünften Mal den „Österreichischen Pflege- und Betreuungspreis“. „Mit dem Pflege- und Betreuungspreis würdigen wir das Engagement all jener, die sich der Pflege und Betreuung alter, kranker Menschen sowie von Menschen mit Behinderung annehmen“, sagt Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger. „Unser Preis prämiert nicht nur das Engagement von pflegenden Angehörigen und ehrenamtlichen HelferInnen“, ergänzt pflegenetz Geschäftsführerin Mag.^a Claudia Kastner-Roth, „sondern zeichnet auch Projekte und Initiativen von Unternehmen aus, die ihren MitarbeiterInnen beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten die Pflege und Betreuung von Angehörigen erleichtern.“

Was wird gesucht?

Die Volkshilfe Österreich will mit

dem „Österreichischen Pflege- und Betreuungspreis“ aktuelle Projekte, Aktivitäten, Initiativen sowie das Engagement von Personen prämiieren. Ausgezeichnet werden ausschließlich Unterstützungsleistungen, Entlastungsangebote und Initiativen, die schon in die Praxis umgesetzt wurden sowie individuelles Engagement.

Wer kann teilnehmen?

Pflegen Sie einen Angehörigen, eine Angehörige? Unterstützen Sie als Unternehmen pflegende MitarbeiterInnen? Sind Sie ehrenamtlich in der Pflege und Betreuung tätig? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Wie reiche ich meine Unterlagen ein?

Die Bewerbung kann postalisch, per Mail oder mithilfe des Online-Formulars eingereicht werden. Fordern Sie jetzt unseren Bewerbungsbogen an unter office@volkshilfe.at oder 01 402 62 09 oder nutzen Sie unser Online-Formular unter

www.pflegepreis.at. Einsendeschluss ist der 28. September 2012.

Wie wird der Gewinner ermittelt?

Die PreisträgerInnen werden von einer Fachjury ausgewählt, die aus ExpertInnen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich zusammengesetzt ist. Die Preisverleihung findet im 26. November 2012 im Marmorsaal des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz in Wien statt.

Wir danken

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, RZB, Generali Gruppe, Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger

www.pflegepreis.at

„Zukunft gestalten – Bleibendes schaffen“

Für viele Menschen ist „Erbchaft“ ein wichtiges Thema. Viele sind jedoch unsicher, wie sie am besten ein Testament gestalten sollen, denn die juristischen Begriffe sind oft verwirrend.

Der neue Volkshilfe Ratgeber „Zukunft gestalten – Bleibendes schaffen“ zum Thema Erbschaft und Vermächtnis informiert über den aktuellsten Stand des österreichischen Erbrechts, die Regelungen zum gesetzlichen Pflichtteil und gibt Tipps, worauf man bei der Erstellung eines Testaments achten sollte.

Nach eigenen Vorstellungen gestalten

Mit einem Testament können Sie die Zukunft Ihrer Liebsten in Ihrem Sinne gestalten. Und Sie haben die

Möglichkeit etwas Bleibendes zu schaffen, indem Sie sich für Projekte engagieren, die Ihnen am Herzen liegen. Denn viele Menschen wollen ein Zeichen hinterlassen, für die Zeit, in der sie einmal nicht mehr da sind. Sie möchten etwas bewirken – für die Zukunft, für kommende Generationen und weil sie an eine gerechte Welt glauben.

Danke, dass Sie Bleibendes schaffen

Immer häufiger entscheiden sich Menschen dafür, einem Projekt oder einer Hilfsorganisationen ei-

nen Teil ihres Vermögens zu spenden. Erbschaften und Vermächtnisse sind auch für die Volkshilfe seit Jahren ein wertvoller Beitrag, um Projekte dauerhaft zu finanzieren. Denn nachhaltige Hilfe ermöglicht sinnvolles Helfen. Durch ein Vermächtnis an die Volkshilfe gestalten Sie die Zukunft für weitere Generationen mit. Ihre Unterstützung bleibt so für viele Menschen dauerhaft in Erinnerung.



Gratis Broschüre bestellen

Gerne senden wir Ihnen gratis und unverbindlich ein Exemplar von „Zukunft gestalten – Bleibendes schaffen“ per Post zu. Senden Sie den Coupon an Volkshilfe Solidarität, Auerspergstraße 4, 1010 Wien, oder bestellen Sie Ihre Broschüre telefonisch unter 01 402 62 09 25, per E-Mail: marina.einboeck@volkshilfe.at oder im Internet unter www.volkshilfe.at/spenden.

Bitte senden Sie mir gratis und unverbindlich die Volkshilfe Broschüre „Zukunft gestalten – Bleibendes schaffen. Ein Ratgeber zum Thema Vermächtnis“ zu.

Anrede Herr/Frau, Titel: _____

Vorname, Nachname: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Straße: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____



Im Rahmen ihrer Reise konnten unsere indischen Gäste den Landeshauptmann in Oberösterreich besuchen: (v.l.) Heide Mitsche (Internationale Hilfe/Volkshilfe), Jessy und Joe Velu (Projektpartner in Indien), Karl Osterberger (Geschäftsführer Volkshilfe Oberösterreich), Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Entwicklung braucht Bildung!

Die Volkshilfe unterstützt seit vielen Jahren ein Ausbildungszentrum für Jugendliche in Südindien. Im Mai statteten uns Joe und Jessy Velu vom lokalen Projektpartner PDA einen Besuch ab.

Volkshilfe Magazin: Welche Ziele verfolgt ihr mit eurem Ausbildungszentrum?

Joe und Jessy Velu: Wir haben unser Ausbildungszentrum im Jahr 2005, ein Jahr nach dem großen Tsunami, ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Jugendlichen, deren Familien von Landwirtschaft und Fischfang leben, neue Jobmöglichkeiten zu bieten.

Volkshilfe Magazin: Welche Kurse werden im Zentrum angeboten?

Joe und Jessy Velu: Wir bieten verschiedene einjährige Kurse für Jungen und Mädchen ab 15 Jahren an. Es gibt Ausbildungen zum/zur AutomechanikerIn, SchweißerIn,

SchneiderIn oder ElektrikerIn.

Volkshilfe Magazin: Worauf legt ihr besonders Wert bei eurer Arbeit?

Joe und Jessy Velu: Uns ist wichtig, dass wir den Jugendlichen unterschiedliche Fähigkeiten mit auf dem Weg geben. Deshalb bieten wir zusätzlich Englisch-, Wirtschafts- und Computer-Kurse sowie Fahrstunden an.

Volkshilfe Magazin: Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Joe und Jessy Velu: Wir wollen den Armutskreislauf durchbrechen – und das geht nur, wenn die junge Generation bessere Berufschancen hat. Nur so haben Jugendliche eine

Aussicht auf bessere Lebensbedingungen für sich und ihre Familien.

Volkshilfe Magazin: Danke für das Interview.

Das ausführliche Interview können Sie unter www.volkshilfe.at/Indien nachlesen. Das Projekt wird derzeit vom Land Oberösterreich und AWO-Deutschland unterstützt.

Helfen Sie uns helfen!

Spendenkonto: PSK 1.740.400;
BLZ 60.000; Kennwort „Indien“



(v.l.) Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger und CSDI-Leiter Dr. Foblas unterzeichnen den neuen Vertrag für ein medizinisches Hilfsprojekt in Haiti

Volkshilfe setzt Hilfsprojekt in Haiti fort

Zwei Jahre nach der Erdbebenkatastrophe leben 1.000.000 Menschen noch immer in Zeltstädten.

Ende Mai 2012 besuchte Dr. Joseph Foblas, Leiter der Volkshilfe Partnerorganisation CSDI in Haiti, die Volkshilfe Bundesgeschäftsstelle. „Die Situation in den Zeltstädten verschärft sich: Den Menschen fehlt es an Lebensmitteln“, berichtet Dr. Foblas bei seinem Besuch und schildert: „Frauen und Kinder sind besonders stark betroffen – viele haben ihre Ehemänner oder Väter verloren. Witwen und Waisen müssen tagtäglich

ums Überleben kämpfen.“

Medizinische Versorgung sichern

„Viele Organisationen haben ihre Projekte in Haiti bereits eingestellt. Die Volkshilfe setzt sich weiterhin für die Erdbebenopfer ein. Die Menschen brauchen unsere Hilfe“, betont Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger. „260.000 Euro fließen in das aktuelle CSDI-Projekt, das tausende Menschen in

fünf Zeltstädten in Croix des Bouquets basismedizinisch versorgt.“

Helfen Sie uns helfen!

Spendenkonto: PSK 1.740.400;
BLZ 60.000; Kennwort „Haiti“

Interview zum Nachlesen!

Interview mit Dr. Foblas und alle Infos zu den aktuellen Projekten unter www.volkshilfe.at/Haiti.

Uganda: Wasser rettet Leben

Die Volkshilfe unterstützt im Norden Ugandas, in der Grenzregion Karamoja, seit Februar 2012 ein neues Projekt zur Sicherung der Wasserversorgung. Nina Hechenberger, Konsultantin der Internationalen Hilfe der Volkshilfe Österreich, besuchte im Frühjahr die Region: „Gemeinsam mit dem

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland unterstützen wir den Bau und Ausbau von Bewässerungssystemen und Regenauffangstationen. Rund 40.000 Menschen profitieren vom besseren Zugang zu Trinkwasser.“

Mehr Bilder und Infos unter www.volkshilfe.at/Ostafrika_Duerre



Hilfe zur Selbsthilfe durch neues Wasserprojekt

Landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt abgeschlossen

„Seit dem Kriegsende hat sich die Landwirtschaft im Kosovo nur langsam erholt. Im Rahmen unseres mehrjährigen Entwicklungsprojekts haben wir den Menschen, die im Westkosovo in der Landwirtschaft tätig sind, deshalb umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen angeboten“, sagt Volkshilfe Projektkoor-

dinatorin Heide Mitsche. „In Form von Wettbewerben konnten Projektideen eingereicht werden, von denen dann für die besten zehn Wirtschaftspläne erarbeitet wurden. Die prämierten Vereine haben außerdem ein Startkapital von 10.000 Euro bekommen.“

2012 wurden so eine Produkti-



onsstätte für Ayvar (Bild) und eine Milchsammelstelle ins Leben gerufen sowie eine Obstplantage mit einem neuen Bewässerungssystem ausgestattet. Das Projekt wird durch die Austrian Development Agency und aus Spenden für die Volkshilfe finanziert.

Volkshilfe setzt Hilfsprojekt in Japan fort

Ein Jahr nach Tsunami und Erdbeben hat das Leben im Osten Japans noch nicht zur Normalität zurückgefunden. „Viele Menschen leiden bis heute unter einer großen psychischen Belastung. Tausende haben nicht nur ihr ganzes Hab und Gut, sondern auch ihre Familienangehörigen verloren“, berichtet Mayumi Kaneda von der Sunstar Foundation über die aktuelle Situation in der Region Tohoku im Norden von Japan, die vom Erdbeben 2011 betroffen war. Die Sunstar Foundation ist der regionale Partner der Volkshilfe

in Japan und versorgt die Menschen vor Ort mit zahnmedizinischen Angeboten. Da die medizinische Infrastruktur noch nicht wieder aufgebaut ist, hilft die Volkshilfe mit 43.000 Euro bei der Finanzierung von zwei neuen Zahnkliniken. „Die Solidarität, die das Ausland gegenüber Tohoku gezeigt hat, hat viele Menschen berührt. Ich möchte der Volkshilfe und ihren SpenderInnen für ihre Großzügigkeit und Solidarität meinen großen Dank aussprechen“, sagt Kaneda. „Die Menschen in Japan haben gesehen, dass sie in



Besuch aus Japan: Mayumi Kaneda (links) von der Sunstar Foundation nahm den Spendenscheck für zwei neue mobilen Zahnkliniken in Anwesenheit von Erwin Berger, Nina Hechenberger (beide Volkshilfe) und Giampi Alhadeff entgegen

ihrer Not nicht alleine sind und dass es möglich ist, zum ‚normalen‘ Leben zurückzukehren.“

Mehr Infos www.volkshilfe.at/Japan

Die Hungersnot greift um sich. Die Preise für Saatgut sind astronomisch und damit für die Kleinbauern nicht mehr leistbar



© Reuters



© Reuters

Die Lebensmittelknappheit trifft besonders Frauen und Kinder

Alarm! Hungerkatastrophe in der Sahelzone!

Mehr als 13 Millionen Menschen sind von der Hungersnot in den ausgetrockneten Wüstenregionen Westafrikas betroffen.

Ausbleibende Regenfälle, Insektenplagen, extreme Armut, politische Instabilität – die unmittelbare Hungerkrise in der Sahelzone hat mehrere Ursachen. „Die Situation der Menschen in der Sahelzone verschlechtert sich Tag für Tag. Millionen Menschen sind auf externe Hilfe angewiesen“, mahnt Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer. „Wir müssen jetzt aktiv werden, um das Schlimmste noch abwenden zu können.“

Volkshilfe unterstützt Nothilfeprojekt für 2.000 Kinder in Burkina Faso

Gemeinsam mit der Partnerorganisation Solidar Suisse hat die Volkshilfe in der Region Plateau Central Soforthilfemaßnahmen eingeleitet: Mehr als 2.000 Kinder im Alter zwischen 3 und 12 Jahren werden in den nächsten Wochen in fünf Vorschulen und 13 Volksschulen mit Nahrungsmitteln versorgt. An mehr als 300 Haushalte werden

Nahrungsmittelpakete mit Getreide, Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln verteilt.

„Normalerweise essen wir zweimal am Tag. Aber jetzt? Die Vorräte sind fast aufgebraucht und unsere einzige Mahlzeit am Tag reicht kaum mehr aus. Unsere Kinder können wir nicht mehr in die Schule schicken, weil wir ihnen kein Essen mitgeben können“, sagt eine verzweifelte Frau aus der Region.

Weidenholzer appelliert an Regierung

„Uns geht es nicht nur darum, für Menschen in Not rasch Hilfe zu leisten. Die Strategie der humanitären Hilfe muss es sein, Verbesserungen durch langfristige Maßnahmen zu erwirken“, betont Weidenholzer und appelliert an die Politik: „Das bedeutet auch, dass langfristige Gelder zur Verfügung stehen müssen. Die internationale und damit auch die österreichische

Politik sind gefordert, nicht nur Mitleid zu zeigen, sondern auch langfristig politische Verantwortung zu übernehmen!“

18 Euro retten ein Kind vor dem Hungertod!

Helfen Sie uns helfen! Mit 18 Euro versorgen Sie ein Kind für einen Monat mit Lebensmitteln und Medikamenten.

Wer spenden und damit helfen möchte, braucht nur beiliegenden Zahlschein mit dem Vermerk „Hunger in der Sahelzone“ zu verwenden, oder nutzt unser online Formular unter www.volkshilfe.at/spenden.

PSK 1 740 400, BLZ 60 000

